

Selina und Malin biegen ihre Körper wie Gummi

Bad Godesberger Zirkusschule präsentiert ihr neues Programm „Hippie, hier kommt Don Mehloni“

Von Ebba Hagenberg-Miliu

BAD GODESBERG. „Giuseppe, jetzt musst du hier zwei Stunden lang zugucken“, spricht Zirkusdirektor Jörg Nitsch einen Jungen aus dem Publikum direkt an. Was Giuseppe nicht schrecken kann. Er ist ja mit den vielen anderen Gästen gerade gekommen, um die Premiere der Zirkusschule Don Mehloni in der Moltkestraße 41 zu sehen. Das Motto laute „Hippie, hier kommt Don Mehloni“, sagt Nitsch in quietschbunter Siebziger-Jahre-Kleidung. „Was fällt Euch unter Hippie-Zeit ein?“, heißt die nächste Frage ans Publikum. Einer macht das „Peace“-Friedens-Zeichen. Ein anderer singt „Schalalala schalalala hehe“, einen Hit-Refrain von damals an. Sofort reckt Nitsch unter dem Schlapphut in Hippie-Pose die Arme und bringt sein Publikum zum Lachen. Um dann seine ersten Artistinnen auf die Bühne zu bitten.

Die große Selina hat ihre kleine Schwester Malin mitgebracht. Und gemeinsam biegen sie zu Bob-Marley-Musik ihre gummigleichen Körper. Erste Beifallsstürme prasseln auf sie herab. Jetzt trauen sich Kaya und Lara aufs Seil. „If you're going to San Francisco“ singt Scott McKenzie im Off. „Die beiden sind sehr kreativ. Sie haben sich einige Kunststücke selbst ausgedacht“, erläutert der Zirkusdirektor leise am Rande. Gleich ist er wieder der Clown, der die Lachmuskeln seines Publikums strapaziert. Denn sein junges 21-Artisten-Team muss zwischen den Nummern die Geräte wegräumen.

Nitschs zwei Mitarbeiterinnen Sophia Oltmanns und Steffi Schruff haben die Regie. Im neuen Programm werden als Höhepunkte noch elf begabte „Pink-Panther“-Mädchen ganz in Rosa folgen. Dann eine spannende Blumenmädchen-Nummer auf dem Hochseil. Und zum Schluss wird Leonie, einer der kleinen Don-Mehlo-



Eingespieltes Team: Zirkusdirektor Jörg Nitsch lässt Tochter Nele durch die Luft fliegen.

FOTO: RONALD FRIESE

ni-Stars, noch im Vertikaltuch verschwinden und ganz besondere Falltechnik-Übungen präsentieren. Und Alexander will, wenn alles klappt, zwei Diabolos gleichzeitig bändigen.

Jetzt sind aber erst einmal Sina und Nele dran. Die Nitsch-Töchter betreten noch ein wenig verlegen in Rüschenkleidchen die Bühne, wo der Vater auf sie wartet. Bob Marleys „I want to love you“ erklingt, als der Vater die Vier- und Sechsjährige mit den Rasta-Perücken in die Lüfte hebt. Mühe scheint Sina und Nele dabei eigentlich nur zu bereiten, die Rasta-Locken irgendwie auf dem Kopf zu behalten. Auch dem Vater rutscht der Schlapphut herunter, als er die beiden kunstvoll durch die Luft fliegen lässt. Egal, Giuseppe und die anderen Zuschauer sind begeistert.

Kontakt zur Zirkusschule unter Telefon 0228/34 31 48 oder per Homepage www.don-mehloni.de